

Frau Meral Amir
Stadtverwaltung Lörrach
Fachbereich Bürgerdienste
Zimmer 3.17

21. 10. 2019

Betreff: Fragen zu unserem Zuschussantrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie mit Frau Amir besprochen noch weitere Unterlagen bzw. Informationen zu unserem Projekt für den Zuschussantrag.

Der Vertragsentwurf für die mietfreie Nutzung und der Gesamtfinanzierungsplan für den Umbau mit zeitlichem Ablauf liegen vor. Der Vertragsentwurf wird bei unserer nächsten Vereinssitzung nächste Woche am 29. Okt. 2019 den Mitgliedern vorgelegt und vom Vorstand und der Eigentümergemeinschaft unterschrieben.

Zu Ihren Fragen:

Wir haben auch beim Fritz-Berger-Fonds einen Zuschussantrag in der gleichen Höhe von 20.000,- Euro gestellt. Da durch unsere Vorhaben nicht nur bedürftige Bürger der Stadt Lörrach profitieren werden, sondern ebenfalls Bürger aus anderen Kommunen des Landkreises, sind wir der Meinung, dass der Fritz-Berger-Fonds sich bei den Kosten dieses gemeinnützigen Projekts beteiligen sollte. Hierzu habe ich im November ein Treffen mit einem Kreisrat, welcher Mitglied im betreffenden Ausschuss ist. Wenn beide Zuschussanträge durchkommen, sind wir zuversichtlich, dass die Finanzierung des Umbaus und somit des gesamten Projekts auf soliden Füßen steht.

Unsere weiteren Fundraising-Aktivitäten:

Wir werden demnächst Termine bei größeren Unternehmen im Raum Lörrach wahrnehmen, die beiden regionalen Zeitungen werden bei ihren Wohltätigkeits-Aktionen (Leser helfen Not leidenden Menschen und Weihnachtstombola) ebenfalls an uns denken. Von einzelnen Kirchengemeinden (z. B. Opferwoche des evangelischen Kirchenbezirks Lörrach) kommt auch etwas rein. Für uns werden demnächst eine Homepage und eine Spendenplattform im Internet erstellt. In den nächsten Wochen wollen wir noch andere Institutionen und Stiftungen anfragen.

Zu den laufenden Kosten des Gratiscafés und der anderen Angebote:

Durch den Zuschuss der Aktion Mensch in Höhe von fast 230.000,- Euro sind die Personalkosten der nächsten fünf Jahre gesichert. Eine Fachkraft für Hauswirtschaft und Gastronomie mit langjähriger pädagogischer Erfahrung wird mit einem 60%

Arbeitspensum den Cafébetrieb leiten. Unter anderem wird sie auch für die Beschaffung von Nahrungsmitteln von der Tafel und von Supermärkten sowie den Transport und die Lagerung verantwortlich sein. Eine zusätzliche 450,- Euro-Stelle wird dabei unterstützend mitwirken. Beide Personen sind motiviert und werden auch ehrenamtlich über das Arbeitszeitpensum hinaus für das Café tätig sein. Der Hauptanteil der Arbeit wird jedoch in den einzelnen Café-Teams, welche abends zu den Café-Öffnungszeiten tätig sind, ehrenamtlich durchgeführt. Die Nahrungsmittel bekommen wir gratis und der Verein zahlt für das Gebäude auch keine Miete. Der laufende Betrieb ist somit gesichert, die Kosten sind überschaubar und durch laufende Spenden gedeckt. Benötigt wird jetzt lediglich eine Anschubfinanzierung für die Umbaumaßnahmen, um die Infrastruktur für den Betrieb zu schaffen. Es verbleiben noch ca. 25.000,- Euro von der Aktion Mensch für das Inventar und andere investive Anschaffungen wie z. B. Bistro-Möbel, Geschirr, Besteck, Material für Kunsttherapie, Schulungsunterlagen für Deutschkurse etc.

Die anderen projektierten sozialen und kulturellen Angebote sind auch ohne große finanzielle Aufwendungen zu realisieren. Pädagoginnen können ein- bis zweimal pro Woche tagsüber die Lernbegleitung mit Hausaufgabenbetreuung betreiben, an anderen Tagen finden z. B. Deutschkurse für Asylsuchende oder kunsttherapeutische Kurse statt. Andere ehrenamtliche Vereine mit diesen Zielsetzungen müssten bei Benutzung der Räumlichkeiten hierfür auch eine Miete bzw. Nutzungsentschädigung zahlen, um überhaupt Fördergelder von den zuständigen Behörden zu bekommen. Die Musiker, seien es Bands, Duos oder Einzelinterpreten werden abends in ihrer Freizeit ohne Gagen auftreten. Grundsätzlich wird Spenden aber möglich sein, eine Kasse, in die man etwas hineintun darf, wird bei den Öffnungszeiten des Cafés präsent sein. Diese Spenden fließen in die Vereinskasse.

Eine Kooperation mit dem Erich-Reisch-Haus wird es mit ziemlicher Sicherheit geben, da der Landkreis keine neue Fachstelle in diesem Bereich schaffen will, d. h. eine vom Landkreis finanzierte Betreuung unserer Klienten wird es nur in Kooperation mit der AGJ geben. Eine sozialpädagogische Fachkraft für unsere Bewohner wird aber erst 2021 finanziert. Hierbei geht es aber nicht um den Cafébetrieb, sondern um die Betreuung unserer Klienten und untergebrachten Obdachlosen in den Wohngruppen. Bei Fragen hierzu können Sie sich gerne an Herrn Stefan Heinz, Geschäftsführer Erich-Reisch-Haus wenden (Tel. 07621 / 9304-12 oder -24).

Mit freundlichen Grüßen

Robby Horvath
Mitglied des Vorstands
Diakonische Stadtarbeit Kreuzweg e. V.
Dinkelbergstr. 14
79540 Lörrach

